

Datenblatt

FUJITSU Software ServerView® Suite integrated Remote Management Controller - iRMC S4

Umfassende Fernsteuerung von Fujitsu PRIMERGY Servern

Der ServerView integrated Remote Management Controller iRMC S4 ermöglicht die umfassende Überwachung und Verwaltung von Fujitsu PRIMERGY Servern unabhängig vom Systemstatus – auch im "Out-of-Band"-Betrieb. Er vereint unentbehrliche Systemverwaltungsfunktionen mit umfassender Fernverwaltungsfunktionalität auf einem Chip auf dem Motherboard.

Als autonomes System auf dem Systemboard eines Fujitsu PRIMERGY Servers verfügt der iRMC S4 über ein eigenes Betriebssystem, seinen eigenen Web-Server, eine separate Benutzerverwaltung und ein eigenständiges Alarmmanagement. Außerdem wird der iRMC S4 auch im Standby-Modus des Servers mit Strom versorgt.

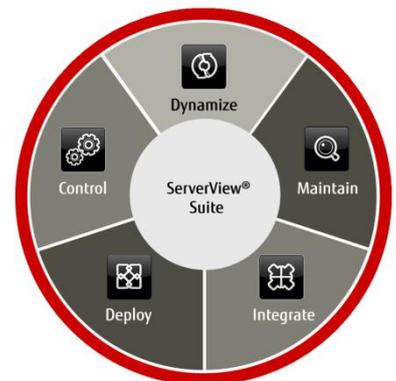
Die Kommunikation erfolgt über eine LAN-Verbindung, die gemeinsam mit dem Fujitsu PRIMERGY Server genutzt oder ausschließlich für die Systemverwaltung verwendet werden kann.

Der iRMC S4 leitet die Signale von der Tastatur, dem Monitor und der Maus digital über das Netzwerk weiter. Zusätzlich zu den kostenlosen Standardfunktionen kann ein iRMC S4 Advanced Pack erworben werden. Dieses ermöglicht die grafische Konsolenumleitung - Advanced Video Redirection (AVR) - und die Nutzung mehrerer Remote-Storage-Verbindungen.

Der iRMC S4 bietet Administratoren und Servicetechnikern Zugriff auf den Server sowie umfangreiche Steuermechanismen - selbst an dezentralen Standorten. Bei Serverproblemen können Routineaufgaben und Wartungsmaßnahmen effizient ausgeführt werden.

Der iRMC S4 vereint die mit seinen erfolgreichen Vorgängern gewonnene langjährige Expertise und praktische Erfahrung. Neben der bewährten Technologie von iRMC S3 bietet der iRMC S4 noch zusätzliche Funktionen, darunter:

Fernsteuerung von serverinternen HDDs und RAID-Konfigurationen auch im agentenlosen Out-of-Band-Betrieb, Videoaufnahmen als nützliches Instrument für die Fehlerdiagnose aus der Ferne, Virtual Media zur Fernanbindung mehrerer CD/DVD-, HDD- oder FDD-Images oder physischer Laufwerke sowie Unterstützung des offenen Standards CIM (Common Information Model) über die Management-LAN-Verbindung.



ServerView®

Geniales Servermanagement

FUJITSU Software ServerView® Suite bietet alle erforderlichen Elemente für die professionelle Verwaltung von Serversystemen über deren gesamten Lebenszyklus.

Information zu anderen ServerView-Produkten finden Sie unter

www.fujitsu.com/de/serverview

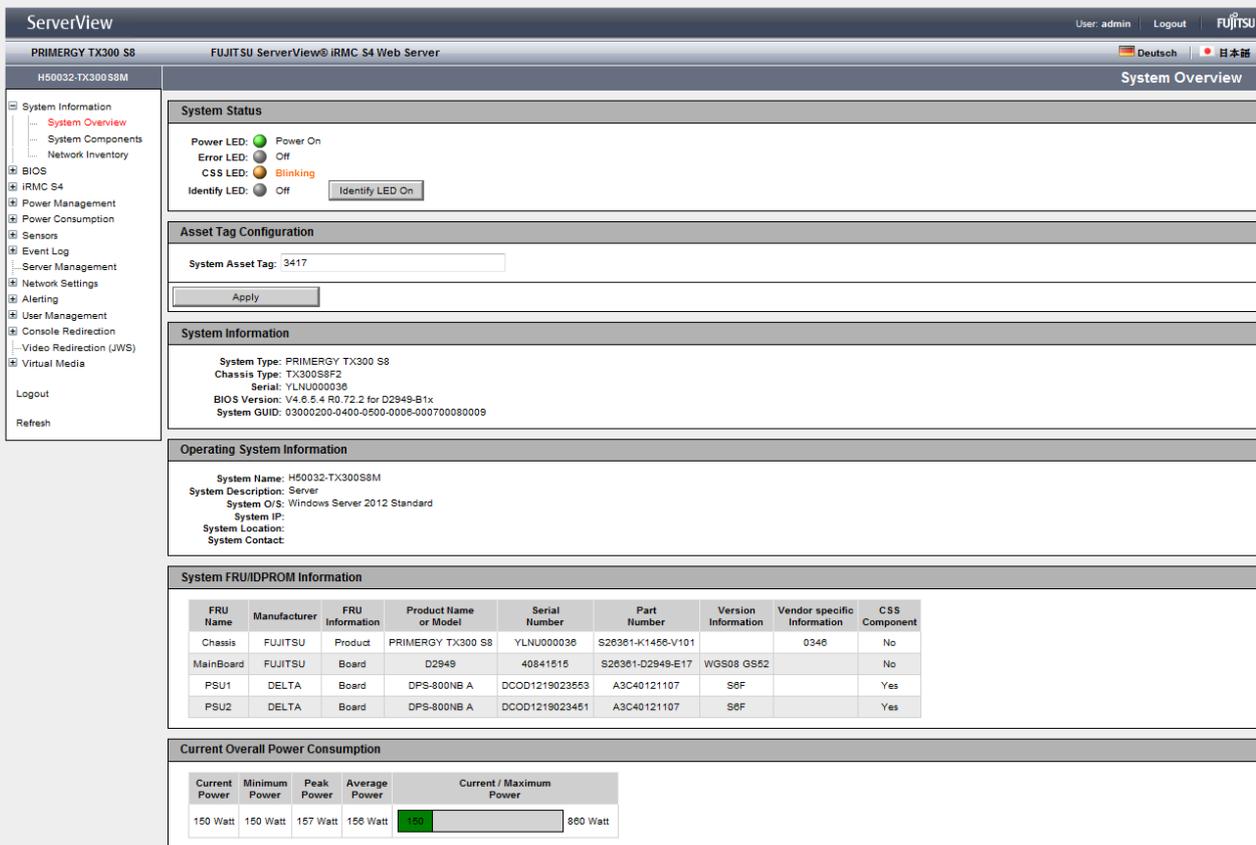


Merkmale und Vorteile

Hauptmerkmale	Vorteile
<ul style="list-style-type: none"> ■ Universelle Systemverwaltungslösung für alle Fujitsu PRIMERGY Server ■ Umfassende Überwachung und Analyse von Fujitsu PRIMERGY Servern ■ Umfassendes Energiemanagement einschließlich vordefinierter Profile und eines Scheduled-Modus, um automatisch zwischen den Profilen zu wechseln ■ Überwachung der serverinternen HDDs und RAID-Konfigurationen ■ Unterstützung des Local Service Displays ■ Customer-Self-Service-Konzept (CSS) ■ Sichere Datenverbindungen ■ CIM-Unterstützung ■ Effiziente grafische Konsolenumleitung (AVR) ■ Video Capturing ■ Virtual Media 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Keine Einschränkungen bei den Funktionen von iRMC S4 für unterschiedliche Servermodelle ■ Überwachung rund um die Uhr, unabhängig vom Serverstatus ■ Vereinfachtes Energiemanagement, das den Energieverbrauch gemäß der aktuellen Nutzung oder der vorgegebenen Energierichtlinie anpasst ■ Fernsteuerung der serverinternen HDDs und RAID-Konfigurationen auch im agentenlosen Out-of-Band-Betrieb ■ Ermittlung, welche Systemkomponente defekt ist und ob Sie diese selbst austauschen können ■ Vermeidung zeitraubender und teurer Vor-Ort-Einsätze ■ Gesteigerte Kommunikationssicherheit auf Basis von HTTPS/ SSH ■ Ermöglicht eine Kommunikation auf Grundlage des offenen Standards CIM (Common Information Model) über den Management-LAN-Port ■ Keine teuren externen KVM-Switches erforderlich ■ Ein nützliches Instrument für die Fehlerdiagnose aus der Ferne ■ Unterstützt die Fernanbindung mehrerer CD/DVD-, HDD- oder FDD-Images oder physischer Laufwerke, die sich an einem anderen Standort innerhalb des Netzwerks befinden

Hinweis:

- Je nach genutztem Servermodell oder Betriebssystem können sich bestimmte Verwaltungsfunktionen unterscheiden oder nicht zur Verfügung stehen.
- Nicht alle in diesem Dokument beschriebenen Funktionen sind mit dem ersten Release verfügbar.



integrated Remote Management Controller - iRMC S4

iRMC S4 - Hardware für das Remote Management

Fernkonfiguration und Fernwartung minimieren zeitraubende und kostspielige Einsätze vor Ort.

Der iRMC S4 ermöglicht die Systemkontrolle, Diagnose, Konfiguration und den Serverneustart mittels Fernzugriff über die integrierte Web-Oberfläche, auch wenn das Betriebssystem oder die Hardware ausfällt. Der iRMC S4 kommuniziert direkt über I²C mit den Hardwaresensoren, beispielsweise in Lüftern. Fehler können analysiert und oft auch sofort behoben werden. Der Systemadministrator wird per E-Mail oder SMS benachrichtigt.

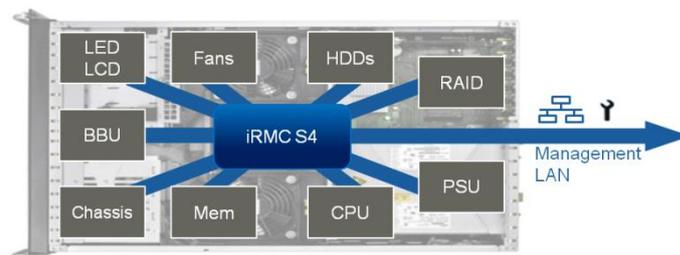
Der iRMC S4 erlaubt die Fernsteuerung von serverinternen HDDs und RAID-Konfigurationen auch im agentenlosen Out-of-Band-Betrieb, er ermöglicht Videoaufnahmen als nützliches Instrument für die Fehlerdiagnose aus der Ferne und bietet Virtual Media zur Fernanbindung mehrerer CD/DVD-, HDD- oder FDD-Images oder physischer Laufwerke. Auch ein "Headless"-Systembetrieb ohne lokale Maus und Tastatur ist möglich.

Der iRMC S4 gewährleistet maximale Sicherheit dank erweiterter Sicherheitsfunktionen, einschließlich 128-Bit-SSL-Verschlüsselung und effizienter Benutzerauthentifizierung. Der offene Standard CIM (Common Information Model) wird über die Management-LAN-Verbindung unterstützt.

Der iRMC S4 verrichtet auch die Funktionen eines Baseboard Management Controllers (BMC). Er kann dadurch unabhängig vom Systemstatus Funktionen wie beispielsweise das Energiemanagement übernehmen oder das System Error and Event Log (SEL) auslesen.



iRMC S4 – integrated Remote Management Controller



Die Implementierung der Verbindungen vom iRMC S4 zu HDDs und RAID hängt vom einzelnen Fujitsu PRIMERGY System ab.

iRMC S4 – Technische Daten

Grafikmodus	Auflösung	Bildwiederholrate [in Hz]	Maximale Farbtiefe [Bits]
	640 x 480 (VGA)	60; 75; 85	32
	800 x 600 (SVGA)	56; 60; 72; 75; 85	32
	1024 x 768 (XGA)	60; 70; 75; 85	32
	1152 x 864	60; 70; 75	32
	1280 x 1024 (UXGA)	60; 70; 75; 85	16
	1280 x 1024 (UXGA)	60	24
	1600 x 1200 (UXGA)	60; 65	16
	1680 x 1050	60	16
	1920 x 1080	60	16
	1920 x 1200	60	16
	Nur VESA-konforme Grafikmodi werden unterstützt.		
Arbeitsspeicher	256 MB angeschlossener Speicher		
USB	USB 1.1/USB 2.0		
IPMI	IPMI 2.0		
DCMI	DCMI 1.0		
Netzwerk	Gemeinsam genutzt (Shared) / dediziert 10/100/1000 MBit/s IPv4- und IPv6-Unterstützung		

iRMC S4 – Systemanforderungen

Managed Server	
Software	Windows Server 2008 alle Editionen (32/64 Bit; ≥SP2) Windows Server 2008 R2 alle Editionen (≥SP1) Windows SBS 2011 Windows Server 2012 alle Editionen SuSE Linux Enterprise Server 11 (x86/EM64T/XEN; ≥SP2) Red Hat Enterprise Linux 5 (x86/EM64T/XEN; ≥U9) Red Hat Enterprise Linux 6 (x86/EM64T/KVM; ≥U4) VMware ESXi 5.0 U2 VMware ESXi 5.1 U1 Hinweis: Nicht alle Betriebssysteme wurden für sämtliche Hardware freigegeben
Hardware	Fujitsu PRIMERGY Servermodelle: BX2560 M1, BX920 S4, BX924 S4 CX2550 M1, CX2570 M1 RX100 S8, RX1330 M1, RX200 S8, RX2520 M1, RX2540 M1 RX300 S8, RX350 S8 RX4770 M1 TX1320 M1, TX1330 M1, TX140 S2 TX2540 M1, TX300 S8
Administratorsystem	
Software	Microsoft Internet Explorer ab Version 10. Mozilla Firefox ab Version 23 (nur Windows- und Linux-Versionen)
Hardware	Standard-PC, LAN

Hinweise:

- Möglicherweise gibt es aufgrund der 128-Bit-Verschlüsselung Einfuhrbeschränkungen für einige Länder.
- Je nach genutztem Servermodell oder Betriebssystem können sich bestimmte Verwaltungsfunktionen unterscheiden oder nicht zur Verfügung stehen.
- Nicht alle in diesem Dokument beschriebenen Funktionen sind mit dem ersten Release verfügbar.

integrated Remote Management Controller - iRMC S4

Standardfunktionen des iRMC S4

Browser-Zugang

Der iRMC S4 verfügt über einen eigenen Web-Server, der von der Management-station über einen standardmäßigen Web-Browser angesprochen werden kann. Alle Sensorinformationen wie Lüftergeschwindigkeit, Spannungen, etc. und die komplette Konfiguration des iRMC S4 werden Administratoren über die web-basierte Benutzeroberfläche bereitgestellt.

Lokale Benutzerverwaltung

Der iRMC S4 verfügt über seine eigenen Benutzerverwaltungsfunktionen, mit denen bis zu 16 Benutzer mit Passwörtern angelegt und je nach Gruppen-zugehörigkeit mit unterschiedlichen Rechten ausgestattet werden können.

Globale Benutzerverwaltung über einen Verzeichnisdienst

Die globalen Benutzer-IDs für den iRMC S4 werden zentral im Verzeichnis des Verzeichnisdienstes gespeichert. So ist es möglich, die Benutzererkennung auf einem zentralen Server zu verwalten. Daher können sie von allen iRMC S4s verwendet werden, die mit diesem Server im Netzwerk verbunden sind.

Die folgenden Verzeichnisdienste werden derzeit für die iRMC S4-Benutzerverwaltung unterstützt:

- Microsoft® Active Directory
- Novell® eDirectory
- OpenLDAP
- OpenDS

CAS-basierte Single-Sign-On-Authentifizierung (SSO)

Der iRMC S4 unterstützt die Konfiguration des Centralized Authentication Service (CAS), mit dem Sie die iRMC S4 Web-Oberfläche für CAS-basierte Single-Sign-On-Authentifizierung (SSO) konfigurieren können.

Wenn sich ein Benutzer das erste Mal bei einer Anwendung (z.B. iRMC S4-Web-Oberfläche) innerhalb der SSO-Domäne des CAS anmeldet, fordert ihn das CAS-spezifische Login-Fenster zur Eingabe seiner Authentisierungsdaten auf. Nach einmaliger erfolgreicher Authentifizierung durch den CAS Service hat der Benutzer dann Zugriff auf die iRMC S4-Web-Oberfläche sowie auf alle weiteren Services innerhalb der SSO-Domäne, ohne dass er jedes Mal erneut zur Eingabe seiner Authentisierungsdaten aufgefordert wird.

Sicherheit (SSL, SSH)

Sowohl der Zugang zum Web-Server als auch die optionale grafische Konsolen-umleitung inklusive Maus und Tastatur können über HTTPS/SSL (128 Bit) abgesichert werden. Fehlerhafte Anmeldungen werden protokolliert. Für den Zugriff auf den iRMC S4 über den Remote Manager kann eine kryptographisch gesicherte Verbindung eingerichtet werden, die durch die Mechanismen von SSH geschützt ist. Der Remote Manager ist eine alphanumerische Bedienoberfläche des iRMC S4.

DNS / DHCP

Der iRMC S4 unterstützt die automatische Netzwerkkonfiguration. Er hat einen Default-Namen und DHCP-Unterstützung ist standardmäßig eingestellt, sodass der iRMC S4 seine IP-Adresse vom DHCP-Server erhält. Der Name des iRMC S4 wird über den Domain Name Service (DNS) registriert.

Bis zu 5 DNS-Server werden unterstützt. Sollte kein DNS/DHCP zur Verfügung stehen, unterstützt der iRMC S4 auch statische IP-Adressen.

Netzwerk-Bonding

Das Netzwerk-Bonding für den iRMC S4 wurde für den Fall eines Ausfalls von Ethernet-Netzwerkadaptern für Redundanz konzipiert. Daher ist der Datenverkehr für das iRMC S4-Netzwerk-Management vor Serviceausfällen geschützt, die beim Ausfall einer einzelnen physischen Verbindung auftreten können. Der iRMC S4 unterstützt den aktiven Backup-Modus, d. h. ein Port ist aktiv, bis die Verbindung ausfällt, dann übernimmt der andere Port die MAC und wird aktiv.

LAN

Bei einigen Systemen ist die LAN-Schnittstelle der eingebauten System-Netz Karte (Network Interface Card) des Servers dediziert für das Management LAN reserviert. Bei anderen Systemen kann diese LAN-Schnittstelle wahlweise konfiguriert werden für

- die ausschließliche Nutzung durch das Management-LAN
- den gemeinsamen Betrieb mit dem System („Shared“)
- die ausschließliche Nutzung durch das System.



Dem iRMC S4 zugeordnet sind die Ports, die mit dem Symbol eines Schraubenschlüssels gekennzeichnet sind – diese unterstützen IPv4 und IPv6.

Hochverfügbarkeits-LAN / Failover zwischen einem gemeinsam genutzten LAN-Port und der Management-LAN-Schnittstelle (nur in IPv4-Netzwerkumgebungen) wird ebenfalls unterstützt.

Common Information Model (CIM)

Der iRMC S4 unterstützt sowohl WSMAN als auch CIM/XML. Eine Liste der unterstützten Profile finden Sie in der zugehörigen Dokumentation.

Command Line Interface (CLI)

Der iRMC S4 unterstützt neben dem Remote Manager auch das von der DMTF (Distributed Management Task Force) standardisierte SMASH CLP (System Management Architecture for Server Hardware Command Line Protocol).

Textkonsolenumleitung

Über das Remote Management Frontend kann eine Telnet-Sitzung auf dem iRMC S4 initiiert werden. Dadurch wird der Remote Manager aufgerufen, über den eine Sitzung für die Textkonsolenumleitung gestartet, Energiemanagement durchgeführt, das Error and Event Log ausgelesen und Sensorinformationen abgefragt werden können. Neben Telnet wird auch SOL (Serial over LAN) und SSH (Secure Shell) unterstützt.

"Headless"-Systembetrieb

Tastatur, Monitor und Maus sind am verwalteten Server nicht erforderlich. So werden Kosten gespart, die Verkabelung im Rack wesentlich vereinfacht und die Sicherheit erhöht.

Stromversorgung

Die Stromversorgung des iRMC S4 erfolgt über die interne Standby-Versorgung des Fujitsu PRIMERGY Systems.

Grundfunktionen eines BMC

Der iRMC S4 unterstützt die Grundfunktionen eines BMC, wie die Spannungsüberwachung, Ereignisprotokollierung und Wiederherstellungssteuerung.

Integration des ServerView Operation Managers

Die ServerView Agenten erkennen den iRMC S4 und weisen ihn automatisch dem entsprechenden Server zu. So ist es möglich, die iRMC S4 Web-Oberfläche und Textkonsolenumleitung mithilfe des ServerView Remote Management Frontend direkt aus dem ServerView Operations Manager heraus zu starten.

Energieverwaltung (Power Management)

Der verwaltete Server kann unabhängig vom Systemzustand wie folgt vom Remote-Arbeitsplatz aus ein- und ausgeschaltet werden:

- über die iRMC S4 Web-Oberfläche
- über das Menü *Power Control* im AVR-Fenster
- über den Remote Manager und das Command Line Interface (CLI)
- per Skript

Auf diese Weise kann ein verwalteter Server eingeschaltet, ein Energiezyklus initiiert oder der Server ordnungsgemäß oder sofort (Außerkräftsetzen des Netzschalters) ausgeschaltet werden, z. B. wenn das Betriebssystem nicht mehr reagiert. Darüber hinaus kann ein sofortiges bzw. ordnungsgemäßes Zurücksetzen (Neustart) eingeleitet werden.

Überwachung der Leistungsaufnahme

Zur Überwachung der Leistungsaufnahme des Systems bietet die Web-Oberfläche verschiedene Auswertungen an. Zur Auswahl stehen Berichte für einen Tag, einen Monat oder ein Jahr - bis zu fünf Jahre. Bitte beachten Sie, dass die Überwachung der Leistungsaufnahme nicht von allen Netzteilen unterstützt wird.

Steuerung der Leistungsaufnahme (Power Consumption Control)

Der iRMC S4 erlaubt eine umfassende Steuerung der Leistungsaufnahme auf dem verwalteten Server. Folgende Modi können ausgewählt werden:

- *O/S controlled*:
Die Leistungsaufnahme wird nur vom Betriebssystem des verwalteten Servers gesteuert.
- *Minimum Power*:
Der iRMC S4 steuert den Server, um den geringstmöglichen Energieverbrauch zu erreichen. In diesem Fall ist die Systemleistung nicht immer ideal.
- *Power Limit*:
Begrenzt die maximale Leistungsaufnahme des verwalteten Servers
- *Scheduled*:
Erlaubt die detaillierte Festlegung der Zeiten und Modi (*O/S controlled*, *Minimum Power*, *Power Limit*), die der iRMC S4 zur Steuerung der Leistungsaufnahme auf dem verwalteten Server verwendet.

Diese Einstellungen sind CPU-spezifisch und stehen nicht bei allen CPU-Typen und Fujitsu PRIMERGY Servern zur Verfügung.

HDD- und RAID-Überwachung

Der HDD- und RAID-Status des verwalteten Servers wird auf der Web-Oberfläche des iRMC S4 angezeigt. Ein Auslesen des Status ist über IPMI möglich.

Customer Self Service (CSS)

Nicht alle Komponenten eines Fujitsu PRIMERGY Servers müssen durch den Service ausgetauscht werden. Es gibt Komponenten, die Sie selbst austauschen können. Diese Komponenten sind auf der Web-Oberfläche des iRMC S4 gekennzeichnet. Die entsprechenden Informationen stehen außerdem auch im ServerView Operations Manager zur Verfügung. Ein Link erleichtert zudem den Kauf neuer CSS-Komponenten.

Identifizierungs-LED

Zur einfacheren Identifizierung des Systems, z. B. in einem voll ausgebauten Rack, kann über die iRMC S4 Web-Oberfläche die Identifizierungs-LED des jeweiligen Systems eingeschaltet werden.

Fehler-LED (Global Error-LED)

Eine Fehler-LED informiert jederzeit über den Zustand des verwalteten Systems und zeigt gleichzeitig den CSS-Status (Customer Self Service).

Power-LED

Die Power-LED informiert Sie darüber, ob der Server derzeit ein- oder ausgeschaltet ist.

Unterstützung des LocalView Service Panel

Wenn Fujitsu PRIMERGY Server mit einem ServerView Local Service Panel ausgestattet sind, können Sie mit diesem Modul feststellen, welche Komponente fehlerhaft ist und ob Sie diese selbst austauschen können.

Einfache Konfiguration – interaktiv oder Script-basiert

Für die Konfiguration des iRMC S4 stehen folgende Tools zur Auswahl:

- iRMC S4 Web-Oberfläche
- Server Configuration Manager
- UEFI BIOS Setup

Die Konfiguration über den Server Configuration Manager oder IPMIVIEW kann auch Script-basiert erfolgen. Auf diese Weise kann bei der ersten Konfiguration des Servers mit dem ServerView Installation Manager auch der iRMC S4 konfiguriert werden. Die gleichzeitige Konfiguration einer größeren Anzahl von Servern lässt sich ebenfalls Script-basiert durchführen.

Alarmmanagement

Das Alarmmanagement des iRMC S4 bietet folgende Möglichkeiten für die Weiterleitung von Alarmen (Alerting):

- Plattform Event Traps (PET) werden via SNMP versendet
- Direkte Benachrichtigung per E-Mail

Darüber hinaus versorgt der iRMC S4 die ServerView Agenten mit allen relevanten Informationen.

System Event Log (SEL) auslesen, filtern und speichern

Der Inhalt des SEL kann eingesehen, gefiltert, gespeichert und gelöscht werden

- über die iRMC S4 Web-Oberfläche oder
- über die Telnet-/SSH-basierte Oberfläche (Remote Manager) des iRMC S4.

Internes Event Log (iEL) auslesen, filtern und speichern

Der Inhalt des iEL kann eingesehen, gefiltert, gespeichert und gelöscht werden

- über die iRMC S4 Web-Oberfläche oder
- über die Telnet-/SSH-basierte Oberfläche (Remote Manager) des iRMC S4.

Prefailure-Analyse (PDA)

Der iRMC S4 übernimmt die Prefailure-Analyse für den Speicher und die Lüfter.

Online-Aktualisierung der Firmware

Die Firmware des iRMC S4 kann online aktualisiert werden, da sich auf dem Motherboard zwei unabhängige Images der Firmware befinden. Sollte beim "Flashen" ein Fehler auftreten, kann das redundante Modul stets als Backup verwendet werden (Secure Flash).

Erweiterte Funktionen des iRMC S4 Advanced Pack

Neben der Standardfunktionalität unterstützt der iRMC S4 die Funktionen „Grafische Konsolen-Umleitung“ (Advanced Video Redirection (AVR)) und „Virtual Media“. Die Freischaltung dieser Funktionen erfolgt über einen Freischaltsschlüssel der entweder zusammen mit dem Fujitsu PRIMERGY System (S26361-F1790-E243) oder auch nachträglich (S26361-F1790-L243) bestellt und über die Web-Oberfläche geladen werden kann.

Das iRMC Advanced Pack ist bei den Fujitsu PRIMERGY Server Blades kostenlos in der Standardkonfiguration enthalten.

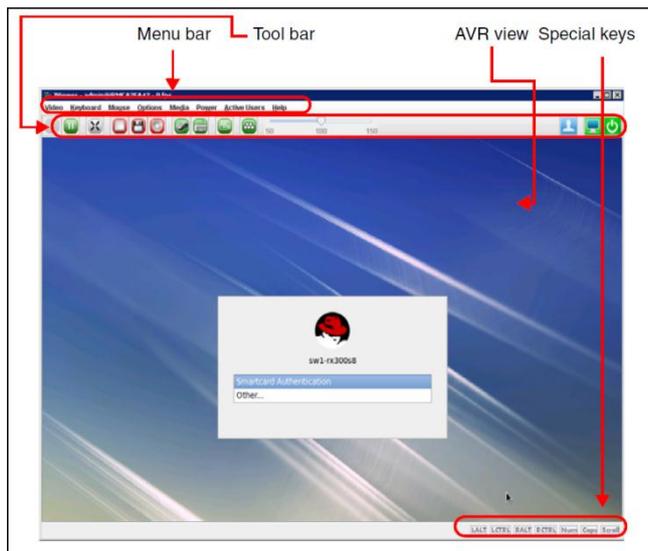
Advanced Video Redirection (AVR)

Advanced Video Redirection mit iRMC S4 bietet die folgenden Vorteile:

- Bedienung über einen standardmäßigen Web-Browser.
Auf der Managementstation ist neben der Java-Laufzeitumgebung keine zusätzliche Software zu installieren.
- Systemunabhängige Grafik- und Textkonsolenumleitung, einschließlich Tastatur und Maus.
- Fernzugriff für die Überwachung des System-Neustarts, BIOS-Administration und Bedienung des Betriebssystems.
- Unterstützung von bis zu zwei gleichzeitigen "virtuellen Verbindungen" für das Arbeiten an einem Server von einem anderen Standort aus. Darüber hinaus reduziert AVR die Netzwerkbelastung durch Hardware- und Videokomprimierung.
- „Lokaler Bildschirm Aus“ (Local Monitor Off)-Unterstützung: Es ist möglich, den lokalen Bildschirm des verwalteten Fujitsu PRIMERGY Servers während einer AVR-Sitzung auszuschalten, um zu verhindern, dass unbefugte Personen auf dem lokalen Serverbildschirm während der AVR-Sitzung durchgeführte Benutzereingaben und -aktionen einsehen können.
- Geringe Bandbreite:
Im Falle einer verringerten Datenübertragungsrate kann in Bezug auf die Farbtiefe (Bits pro Pixel, bpp) für die aktuelle AVR-Sitzung eine geringere Bandbreite konfiguriert werden.

Video Capturing

Als ein nützliches Instrument für die Fehlerdiagnose aus der Ferne generiert Video Capturing eine Videoaufnahme der Ereignisse, die auf dem Monitor des verwalteten Servers angezeigt werden.



Virtual Media

Virtual Media stellt ein "virtuelles" Laufwerk zur Verfügung, das sich physisch auf einer entfernten Workstation befindet oder mithilfe der Funktion *Dezentrale Medien Abbilder verbinden* zentral im Netzwerk bereitgestellt wird.

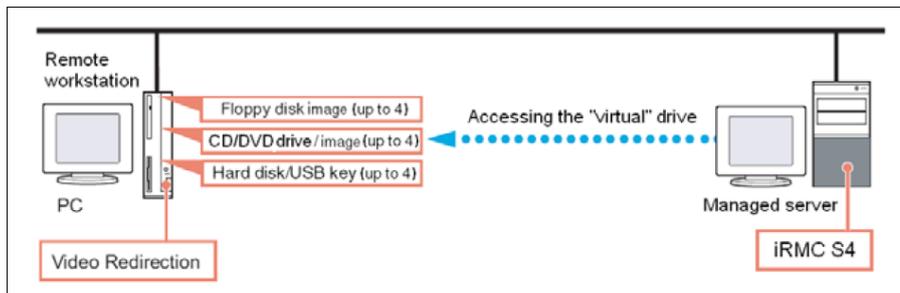
Die mit dieser Funktion verfügbaren "virtuellen" Laufwerke werden einfach auf ähnliche Weise verwaltet wie lokale Laufwerke und bieten die folgenden Optionen:

- Daten lesen und schreiben.
- Von virtuellen Medien booten.
- Treiber und kleinere Anwendungen installieren.
- Das BIOS von einer entfernten Workstation aktualisieren.

Virtual Media unterstützt die folgenden Gerätetypen, um ein „virtuelles“ Laufwerk auf der entfernten Workstation bereitzustellen:

- CD-ROM
- DVD-ROM
- Speicher-Stick
- Disketten-Image
- CD-ISO-Image
- DVD-ISO-Image
- Physische Festplatte
- HDD-ISO-Image

Die Funktion *Dezentrale Medien Abbilder verbinden* stellt ISO-Images zentral in einem Netzlaufwerk als „virtuelles Laufwerk“ zur Verfügung.



iRMC S4 – Optionale Komponenten

Die folgenden Komponenten ermöglichen es, sich direkt am Server über den Systemzustand zu informieren. Bitte beachten Sie, dass diese optionalen Komponenten nicht für alle Fujitsu PRIMERGY Server zur Verfügung stehen und ihre Nutzung auch von der Konfiguration des Systems abhängt.

ServerView Local Service Display (LSD)

Das Local Service Display (LSD) zeigt Meldungen zum Systemstatus direkt auf dem Server. Verteilt auf verschiedene Anzeigeseiten liefern diese Meldungen Informationen zum System und warnen vor Hardwareproblemen (z. B. Lüfterausfall) oder kritischen Temperaturen. Auch können hier Informationen zum Customer Self Service (CSS) abgerufen werden.

Das Display verfügt über 2 x 20 Zeichen und eine Vierfach-Steuertaste, um durch die Seiten zu navigieren



Service-LAN-Option

Vor allem, wenn Serviceaufgaben lokal durchgeführt werden müssen, ist ein schneller und unkomplizierter Zugriff auf die Zustandsdaten und Verwaltungsfunktionen eines Servers erforderlich. Anstatt sich von der Rückseite durch die Verkabelung des Servers zu kämpfen, um eine Verbindung zum Management-LAN-Port herzustellen, ermöglicht die Service-LAN-Option (10/100 Mbit/s) einen einfachen und bequemen Zugang zum iRMC S4 direkt über die Frontabdeckung des Servers.

Der Service-LAN-Anschluss ist durch ein Schraubenschlüssel-Symbol gekennzeichnet.



Service-LAN-Option beim PRIMERGY RX350 S8

Erste Produktfreigabe geplant im Oktober 2014: **ServerView embedded Lifecycle Management (eLCM)**

ServerView embedded Lifecycle Management (eLCM) für Fujitsu PRIMERGY Server unterstützt wesentlich die Routineaufgaben von System Administratoren durch vereinfachte, höher integrierte und automatisierte Management Prozesse. eLCM konsolidiert und optimiert ServerView Funktionen und macht sie direkt im Server („embedded“) verfügbar – ohne den Einsatz externer Medien.

Nutzer haben direkten Zugang zu den integrierten ServerView Funktionen und können so bequem und schnell mit der gewünschten Management Aufgabe beginnen. eLCM und seine hoch integrierten Prozesse sorgen für eine sichere und zuverlässige Ausführung.

Darüber hinaus kann in eLCM ein kundenspezifisches Boot-Image für den Offline-Betrieb oder zu Wiederherstellungszwecken abgelegt werden. Dies ist von spezieller Bedeutung, wenn Server an weitverteilten Standorten betrieben werden.

Insgesamt steigert eLCM die operative Effektivität und Zuverlässigkeit der IT Infrastruktur durch die erweiterten Managementfähigkeiten jedes einzelnen PRIMERGY Systems und dessen hochintegriertem Management Konzept – für einen kontinuierlichen 24x7 Serverbetrieb.

Weitere Einzelheiten zu eLCM werden nach der Produktfreigabe zur Verfügung stehen.

Weitere Informationen

Fujitsu OPTIMIZATION Services

Zusätzlich zur FUJITSU Software ServerView® Suite bietet FUJITSU eine Vielzahl an Plattformlösungen. Diese kombinieren leistungsstarke Produkte von FUJITSU mit optimalen Servicekonzepten, langjähriger Erfahrung und weltweiten Partnerschaften.

Dynamic Infrastructures

Mit dem Konzept Fujitsu Dynamic Infrastructures, bietet Fujitsu ein komplettes Portfolio aus IT-Produkten, -Lösungen und -Services. Dieses reicht von Endgeräten bis zu Lösungen im Rechenzentrum sowie Managed Infrastructures- und Infrastructure-as-a-Service-Angeboten. Sie entscheiden, wie Sie von diesen Technologien, Services und Know how profitieren wollen: Damit erreichen Sie eine völlig neue Dimension von IT Flexibilität und Effizienz.

Produkte

www.fujitsu.com/de/products/computing/

Software

www.fujitsu.com/de/products/software/

Weiterführende Informationen

Für weitere Informationen zur FUJITSU Software ServerView® Suite kontaktieren Sie bitte Ihren persönlichen Ansprechpartner oder besuchen Sie unsere Webseite.
www.fujitsu.com/fts/serveview

Aktuelle News zu diesem Thema und weiteren erhalten Sie über unsere Newsletter:
www.fujitsu.com/de/newsletter

Fujitsu Green Policy Innovation

Fujitsu Green Policy Innovation ist unser weltweites Projekt um negative Umwelteinflüsse zu reduzieren. Mithilfe unseres globalen Know-hows möchten wir über die IT zur Schaffung einer nachhaltigen Umwelt für zukünftige Generationen beitragen:
Weitere Informationen finden Sie unter:
www.fujitsu.com/global/about/environment/



Copyright

Alle Rechte vorbehalten, einschließlich der Rechte an geistigem Eigentum. Änderung von technischen Daten vorbehalten. Lieferung nach Verfügbarkeit. Es kann keine Garantie für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der Daten und Abbildungen übernommen werden.

Bei Namen kann es sich um Marken und/oder urheberrechtlich geschützte Bezeichnungen des jeweiligen Herstellers handeln, deren Verwendung durch Dritte für deren eigene Zwecke die Rechte des jeweiligen Inhabers verletzen kann.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.fujitsu.com/de/about/fts/contact/nutzungsbedingungen.html>

Copyright © Fujitsu Technology Solutions.

Haftungsausschluss

Änderungen der technischen Daten vorbehalten. Lieferung unter dem Vorbehalt der Verfügbarkeit. Haftung oder Garantie für Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der angegebenen Daten und Abbildungen ausgeschlossen. Wiedergegebene Bezeichnungen können Marken und/oder Urheberrechte sein, deren Benutzung durch Dritte für eigene Zwecke die Rechte der Inhaber verletzen kann.

Kontakt

FUJITSU LIMITED GmbH
Adresse: Mies-van-der-Rohe-Str. 8, 80807 München, Germany
Telefon: 01805 372 100*
Fax: 01805 372 200
Email: cic@ts.fujitsu.com
Website: <http://www.fujitsu.com/de/>
2014-09-08 DE-DE

* 0,14 /min für Anrufe aus dem deutschen Festnetz,
max. 0,42 /min aus den deutschen Mobilfunknetzen

Alle Rechte vorbehalten, einschließlich der Rechte an geistigem Eigentum. Änderung von technischen Daten vorbehalten. Lieferung nach Verfügbarkeit. Es kann keine Garantie für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der Daten und Abbildungen übernommen werden.

Bei Namen kann es sich um Marken und/oder urheberrechtlich geschützte Bezeichnungen des jeweiligen Herstellers handeln, deren Verwendung durch Dritte für deren eigene Zwecke die Rechte des jeweiligen Inhabers verletzen kann.

Weitere Informationen finden Sie unter www.fujitsu.com/de/about/fts/contact/nutzungsbedingungen.html

Copyright © Fujitsu Technology Solutions